



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN MALAYSIA

E.V.D. HANDELSABTEILUNG

GATT

EE

R 31. MRZ. 1978

Kopie an

KUALA LUMPUR, 28. März 1978
P. O. Box 2008

Ref.: 551.7 - E/bth

Handelsabteilung
Eidgenössisches Volkswirtschafts-
departement

3003 B e r n

VERTRAULICH

HF JK

Port Klang Thermal Power Station

Herr Botschafter,

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die Schweizer Firma Electrowatt Engineering Services, Zürich, zusammen mit Fichtner Consulting Engineers, Stuttgart, in schärfster Konkurrenz mit der deutschen Firma Lahmeyer und dem hier bestens eingeführten englischen Unternehmen Ewbanks als beratende Ingenieurfirma zur Erstellung eines Elektrizitätswerkes von 2 x 300 MW im Hafen Klang bei Kuala Lumpur ausgewählt worden ist. Diese Anlage sieht eine Oel- wie auch eine Kohlenfeuerung vor; man rechnet in der Tat mit einer Zulieferung von Kohle aus den immensen Lagern auf der Insel Sumatra. Der deutsche Partner Fichtner bringt die Erfahrung für die Kohlenfeuerung. Das National Electricity Board (NEB) hat sich einstimmig für die Wahl der Schweizerfirma entschlossen, obgleich die Direktion den englischen Konkurrenten vorgezogen hätte. Die deutsche Botschaft hat riesige Anstrengungen gemacht, um die Waage zugunsten von Lahmeyer ausschlagen zu lassen, welche Firma stark von der deutschen Industrie, besonders von Siemens gefördert wird, und die sich sehr bemüht, in den südostasiatischen Markt einzusteigen.

Es bedarf noch der Zustimmung des Finanzministeriums. Es wird nicht gezweifelt, dass diese Stelle den Entscheid akzeptiert. Electrowatt hat die preisgünstigste Offerte gestellt. Zudem scheint auch eine Finanzierung über den vorgeschlagenen schweizerischen Bankenkredit mit niedrigem Zins möglich. Die ganze Projektarbeit beläuft sich auf ungefähr 18 Millionen SFr.

Es handelt sich hier um einen wahren Durchbruch auf dem Elektrizitätsmarkt Südostasiens. Electrowatt hat zwar bereits früher Aufträge für Tarifstudien in Sabah und Sarawak erhalten. Leider ist der Firma anfangs 1976 ein wichtiger Auftrag für den Bau eines Elektrizitätswerkes in der Nähe von Johore Baru entgangen. Für jene Offerte hatten sich Motor Columbus und Electrowatt zusammengetan. Den heutigen Erfolg verdankt Electrowatt einer minutiös vorbereiteten Offertstellung und einer

Dodis

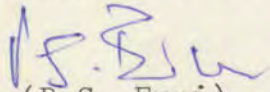


beachtenswerten Kleinarbeit der Direktion von Electrowatt, insbesondere aber der Gebrüder Kurt und Jürg Lenherr. Der erstere ist Delegierter von Electrowatt in Bangkok und sein älterer Bruder ist Direktor von Züllig Malaysia, welche Firma die Vertretung von Electrowatt in Kuala Lumpur wahrnimmt.

Ich bin überzeugt, dass auch der Besuch der Goodwill Mission in Malaysia indirekt zum Erfolg beigetragen hat, denn diese Aufmerksamkeit seitens der Schweiz wurde an höchster Stelle positiv verzeichnet. Die Botschaft hat ihrerseits nichts unterlassen, um die Schweizerfirma in geeigneter Weise zu empfehlen. Wie ich feststellen konnte, war auch das im Angebot enthaltene Factum ausschlaggebend, dass sich Electrowatt für den Technologietransfer durch Beschäftigung lokaler Ingenieure einsetzen wird. Damit wird auch die schweizerische Präsenz in Malaysia einen starken Auftrieb erhalten.

Bei dieser Gelegenheit habe ich auch erfahren, dass leider nicht wie erwartet die Firma Motor Columbus Baden für das Engineering des Unterwasserkabels für den Elektrizitäts-transport auf die Insel Penang berücksichtigt wird. Der Vertreter von Motor Columbus, Datuk Lau, hat sich sehr verärgert über diese Angelegenheit geäußert. Als Motor Columbus eingeladen wurde, Referenzen über den Kabelbau einzureichen, soll man ihn umgangen und dem NEB direkt geantwortet haben, dass keine solchen bestehen.

Der Schweizerische Botschafter


(P.S. Erni)

Kopien an:

- EPD, Finanz + Wirtschaftsdienst
- EPD, Verwaltungsdirektion
- Herrn Botschafter K. Jacobi
Handelsabteilung EVD